

zu den Michelsberger DD. Heinrich II. beisteuern, über die zuletzt
Reiger in ganz verkehrter Weise in den acten. Mittheil. I sich
geäußert hat, dabei hat sich auch mancherlei von Interesse über
die Michelsberger Geschichtsquellen und das Verhältnis Eckehards
zu ihnen sowie über das Necrolog von Michelsberg ergeben: die Ausgabe
desselben durch Jaffe läßt mancherlei zu wünschen übrig. Mein
eigener Aufsatz über die Michelsberger Bibliothek und ihre Kata-
loge vom 12-15 Jahrh. wird umfangreicher, als ich geglaubt
hatte werden. Beiläufig: wissen Sie vielleicht, was Hagokardi
liber qui dicitur laicalis norma (in dem Verzeichniß des Reichs-
bestandes vor 1112) sein kann?

Hoffentlich geht es bei Wallenbachs beser. Aus Freiburg habe
ich noch nichts bestimmtes über die Nachfolge von E. M. gehört.
Ich würde wünschen, daß man Regold nähme und daß er ginge,
u. a. auch deshalb, weil dann Seligen Assenicht hätte in Erlangen
zu succedieren, dem ich das wohl gönnen möchte.

Lindner hat mir einen Entschuldigungsbrief wegen seines Ver-
wehens in Bezug auf die Genealogie Otto's v. Hammerstein geschrieben
und eine Erklärung zum Abdruck geschickt, in der er diese Entschul-
digungsbitten öffentlich wiederholt. Ich sehe nicht recht, welchen
Zweck eine solche Erklärung haben soll, und ich werde versuchen
sie ihm anzureden. Scheffers Aufsatz ist, wie ich erwartet
hatte, sehr fein und hat mir große Freude gemacht.

Mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener A. Breulau.